

**Verschiedene** Riesenmammutbäume (Sequoia-dendron) – aus Samen gezogen! – darunter ein über 30jähr. Prachtexemplar am Rande des Gartens und viele in Formen geschnittene Eiben, Buchsbäume und Stechpalmen (Ilex) und Zedern sind als die Immergrünen im Garten zu bestaunen. Die vielen Konzertbesucher der Saxdorfer Sommermusiken finden bei jedem Konzert immer wieder neue Bilder im Gartenkunstwerk.

#### Ein wichtiger Hinweis für Eltern mit Kindern:

Fast alle Pflanzen sind irgendwie giftig – nicht nur Maiglöckchen und Fingerhut! Bitte, lassen Sie ihre Zöglinge nicht allein im Garten herumtollen! (Bitte, dazu ein besonderes Merkblatt anfordern!)

Die Sandsteine, Säulen und Tröge sind ehemals bäuerliches Kulturgut dieser Gegend und wurden aus den Mülldeponien geborgen. In ihrer Vielfalt der Verwendung geben sie dem Garten ein ganz besonderes Ambiente.



**Dank** gilt einem großen Freundeskreis der Saxdorfer Kulturaktivitäten – ohne freiwillige Helfer, die Initiative und immerwährende Präsenz von Hanspeter Bethke und Pfarrer Zahn bei allem Tun wäre hier nichts möglich gewesen. Jeder Garten- und Konzertbesucher kann Fördermitglied des gemeinnützigen Vereins „KUNST & KULTUR SOMMER SAXDORF e.V.“ werden.

**Besondere Gartenhöhepunkte und Konzertprogramme unter [www.saxdorf.de](http://www.saxdorf.de)**

#### Ein letzter Hinweis:

Bitte verlassen Sie die Rasenflächen nicht, graben Sie auch keine Pflanzen aus oder brechen Samenstände ab. Für Liebhaber sind zeitweise immer Pflanzen –gegen eine Spende– zu haben.

**Sponsoren zum Erhalt der Gartenanlage sind sehr willkommen**

#### Unser „Gartenkonto“

IBAN DE63 1805 1000 0201 0177 17  
Sparkasse Elbe-Elster

#### Kontoverbindung Kultur-Verein

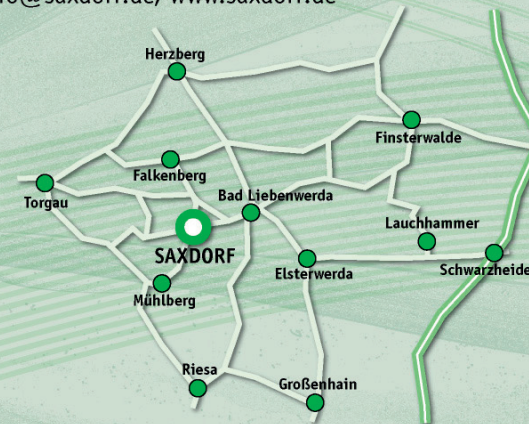
IBAN DE92 1805 1000 3400 1509 15  
Sparkasse Elbe-Elster

**Sollten Sie Freude am Gartenrundgang haben so freuen auch wir uns.**

Der Garten ist zwischen OSTERN bis Mitte Oktober jeweils nur Mittwoch, Samstag, Sonntag geöffnet  
**5 Euro Kostenbeitrag pro Person erbeten**

#### Kontakt:

Hanspeter Bethke und Karl-H. Zahn  
Hauptstr. 05, 04895 Saxdorf  
Tel. + Fax 035341 2152  
[info@saxdorf.de](mailto:info@saxdorf.de), [www.saxdorf.de](http://www.saxdorf.de)



# P F A R R G A R T E N SAXDORF

KUNST & KULTUR SOMMER SAXDORF e.V.

Wir freuen uns, daß Sie zu den Besuchern des Pfarrgartens gehören und heißen Sie herzlich willkommen. Das Gartenkunstwerk ist im Rahmen des „Kunst & Kultur Sommer Saxdorf e.V.“ von Ostern bis Mitte Oktober Mittwochs, Samstags und Sonntags geöffnet.



*„Wer in den historischen Gärten Brandenburgs jene Artenfülle vermißt, die viele Gärten Englands auszeichnet, für den wird Saxdorf schnell zu einem Wallfahrtsort werden...  
Die kleine Perle der Gartenkultur sollte auf keiner Reise durch diese Region ausgelassen werden!“  
(Oliver Hoch in „Brandenburg Grün“ 2004)*

**Vor 45 Jahren** wurde mit den Arbeiten an dem damals völlig verödeten und verwilderten Garten begonnen. Der studierte Maler, Grafiker und Gartenkünstler Hanspeter Bethke pflanzte seit 1967 die ersten Sträucher und Bäume. Der chinesische Urweltmammutbaum am Rande des Gartens gehört zu den ersten Gehölzen im Garten.

**Der Pfarrgarten** beherbergt ca. 3.000 Arten und Sorten verschiedener Pflanzen und Gehölze. Darunter etwa 25 winterharte Bambusarten, darunter die Sorte „Spectabilis“ mit ca. 8 m Höhe. Etwa 150 verschiedene Kamelien werden im Gewächshaus gepflegt und blühen in den Wintermonaten.

So ist dieser Garten nach den besten deutschen und englischen Traditionen gestaltet, aber auch asiatische Tendenzen sind zu spüren.

**Im zeitigen Frühjahr** blühen Millionen Frühlings-blüher (Schneeglöckchen, Winterlinge, Crokuse, Märzenbecher, Blausterne und Schneeglantz) sowohl im Garten als auch auf dem Friedhof. Die einmalige Pracht ist dann von den Friedhofswegen aus zu betrachten, da der Garten aus technischen Gründen noch nicht geöffnet ist.



**Höhepunkt** des Saxdorfer Gartenjahres ist die Rosenblüte Anfang-Mitte Juni. Über Dreihundert alte und historische Rosen,

sowie Sorten aus der eigenen Züchterwerkstatt von P. Bethke, öffnen dann zusammen mit einer großen Zahl von Rhododendren, Azaleen und Baumpäonien ihre Blüten – von der dreitausend Jahre alten Mumienrose der alten Ägypter, über Rosen, die schon in der Römerzeit kultiviert wurden oder in Klöstern, Burgen und Arzneigärten ihr Domizil hatten – bis hin zu Apotheker- und Conditorosen und seltenen Kletterrosen aus dem frühen und späten 19. Jahrhundert. Selbst ein Ableger des legendären 1000-jährigen Rosenstocks vom Hildesheimer Dom ist am Westgiebel der Kirche zu bewundern. Etliche eigene Züchtungen sind im Handel, darunter die 2009 getaufte wunderschöne rote „Lenné-Rose“.

**Seltene Gehölze**, die zu DDR-zeiten kaum beschaffbar waren, finden sich in Saxdorf in großer Zahl. Auch manche Art an der Grenze der Winterhärte gedeiht in Saxdorf prächtig. Erwähnenswert sind die Judas-bäume (Cercis) in weiß und rot und violett, die Blauglockenbäume (Paulownien), Papier-maulbeerbäume (Broussonetia), die im Sommer prächtig orange fruchten, sowie kalifornische Nußeiben.

**Ein Teil** des Geländes wird als Bauerngarten genutzt. Hier sind Dahlien und Einjahresblüher gepflanzt. Viele alte Sorten des Altmeisters der Staudenzucht – Karl Foerster – haben in Saxdorf ihre Bleibe gefunden – darunter das noch vorhandene gesamte Pflox-Sortiment – und gedeihen wunderbar.



**Eine Vielzahl** von Sträuchern und baumförmigen Magnolien in verschiedensten Farben – von gelbweiß bis dunkelrot blühen neben dem Taschentuchbaum (Davidia) und Schneeglöckchenbaum (Halesia) im Frühjahr.

